

Recensio

LI WENHUA 1993. Integrated farming systems in China. – Veröffentlichungen des Geobotanischen Institutes Rübel, Zürich. H 113. – 8°, 80 Seiten, mit 7 Figuren, 15 Tabellen und 9 Farbphotos im Text, broschürt, sFr 45,-, ISSN 0245-9433.

Der vorliegende Bericht ist das Ergebnis einer 10-monatigen Gast-Professur von LI WENHUA an der ETH Zürich über integrierte Landwirtschafts-Systeme in seiner Heimat China, die dort, aber ebenso in anderen Ländern, eine lange Tradition haben. Schon QI MING YAO SHU (533–534) hat eine Zusammenfassung der Kenntnisse seiner Zeit über eine auf ökologischen Prinzipien basierende Landwirtschaft gegeben. In den ersten drei Kapiteln des Berichtes werden die in China bekannten Prinzipien einer biologischen Landwirtschaft kurz charakterisiert und der energieaufwendigen, vom Autor als „high-impact“ oder „petroleum agriculture“ bezeichneten Landwirtschaft gegenüber gestellt. Gefördert wurden die alternativen Systeme in China vor allem seit der Landreform, die dem Familienhaushalt für die Versorgung wiederum eine größere Bedeutung beigemessen hat.

Bevor auf die verschiedenen alternativen Systeme, in der chinesischen Landwirtschaft in Kapitel 4 und 5 näher eingegangen wird, wird eine Einteilung dieser Systeme, nach ihrer Ausdehnung, nach der Zusammensetzung der Nutzungssysteme, nach ihrer Anordnung in Raum und Zeit und nach dem Management gegeben. Eine große Bedeutung haben in China die kleinflächigen Heimgärten mit ihren regional unterschiedlichen aber durchwegs vielfältigen Mischkulturen aus Baumarten, Obstbäumen, Gemüse- und Heilpflanzen, verbunden mit einer Haustierhaltung, die für eine Biogaserzeugung die Voraussetzung bildet. Der Verfasser führt zahlreiche Beispiele von terrestrischen Formen der Fruchtfolge und des Zwischenfruchtanbaues, ebenso von aquatischen Formen der Nutzung in der Teichwirtschaft an. Eindrucksvoll ist auch das großräumige „Quian Zhoi Project“, die Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft in einer subtropischen Region Chinas, auf einer Fläche von 990.000 km² und für 45 Millionen Einwohner. Auch auf das „Grüngürtel-Projekt“ in Nordchina, wo zwischen 1978 und 1990 eine beachtliche Fläche von 6,510.000 ha zur Verbesserung der Landwirtschaft aufgeforstet wurde, wird hingewiesen.

Der Bericht gibt eine gute Übersicht über die alternativen Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Nutzung in einem Land mit einer hohen Bevölkerungszahl und unter unterschiedlichen ökologischen Bedingungen. Eine beigegebene Übersichtskarte wäre zur besseren Orientierung des interessierten Lesers außerordentlich hilfreich gewesen.

F. WOLKINGER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [35_1](#)

Autor(en)/Author(s): Wolkinge Franz

Artikel/Article: [Recensio. 62](#)